Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 9 (1917)

Heft: 12

Artikel: Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1916

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-350743

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern, Dezember IX. Jahrgang 1917 — Nr. 12

Gewerkschaftliche Rundschau

für die Schweiz

Publikationsorgan des Schweiz. Gewerkschaftsbundes

Abonnement jährlich 3 Fr.
Für das Ausland Portozuschlag
Postabonnement 20 Cts. mehr

Redaktion: Sekretariat des Schweiz. Gewerkschaftsbundes, Kapellenstrasse 6, Bern
Telephon 3168 Postscheckkonto N° III 1366
Erscheint monatlich

Druck und Administration:
Unionsdruckerei Bern
Kapellenstrasse 6

INHALT:

Seite
1. *Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1916* 105
2. *Die Antwort des Bundesrates* 118
3. *Aus schweizerischen Verbänden* 119
4. *Ausland* 119
5. *Zum internationalen Gewerkschaftskongress in Bern* 120
6. *Notizen* 120
7. *Literatur* 120

Die Gewerkschaftsverbände der Schweiz im Jahre 1916.

Im Zeichen des Aufstiegs, in dem sich die Gewerkschaften ohne Ausnahme befinden, sind die Zahlen, die wir heute publizieren, schon fast überholt. Trotzdem werden sie jedem, der sich die Zeit dazu nimmt, etwas sagen; vor allem werden sie ihm zeigen, dass der Rückschlag bei Kriegsausbruch überwunden ist und die Verbände sich innerlich wie organisatorisch gefestigt haben.

Jahr	Zentralverbände	Mitgliederzahl am 31. Dez. insgesamt	Mitgliederzahl am 31. Dez. weibliche	Einnahmen	Ausgaben	Vermögensbestand
				Fr.	Fr.	Fr.
1907	20	77,619	6,216	1,398,798	1,119,303	—
1908	20	69,250	5,772	1,494,412	1,363,378	1,357,998
1909	20	66,174	4,075	1,459,816	1,163,514	1,702,221
1910	21	75,344	5,043	1,860,987	1,663,436	1,878,421
1911	21	78,119	7,376	1,879,311	1,409,763	2,328,812
1912	21	86,313	8,487	2,049,071	1,614,899	3,247,789
1913	21	89,398	8,692	2,238,407	1,825,281	2,986,344
1914	21	74,675	7,451	1,932,075	2,383,380	[1] 3,226,793
1915	20	65,177	5,519	1,616,576	1,522,236	[2] 3,639,940
1916	19	88,648	10,876	2,164,079	1,716,971	[3] 4,274,808

[1] Fr. 653,466 als Vermögen der Sektionen inbegriffen.
[2] „ 730,893 „ „ „ „ „
[3] „ 685,847 „ „ „ „ „

Unsere Tabelle 1 zeigt den jeweiligen Mitgliederbestand, die Einnahmen, die Ausgaben und den Vermögensbestand der Verbände in den letzten zehn Jahren.

Die Mitgliederzahl hat in dieser Zeit um 13 Prozent, die Einnahmen um 60 Prozent, die Ausgaben um 50 Prozent zugenommen, und das Gesamtvermögen hat sich nahezu verdreifacht. Wir dürfen uns nicht verhehlen, dass die Zunahme der Mitgliederzahl kaum unsern Erwartungen entspricht und dass gerade hier noch viel zu tun bleibt.

Ueber den Mitgliederbestand am Schlusse des Jahres 1916 und über die Mitgliederbewegung im gleichen Jahre gibt Tabelle 2 Auskunft. Eine nähere Besprechung kann unterbleiben, da wir uns über diesen Teil unserer Statistik schon im gedruckten Jahresbericht pro 1914/15/16 ausgesprochen haben. Das Endergebnis differiert um ein geringes mit den früher publizierten Zahlen.

Am Jahresschluss waren im Dienste der Gewerkschaften 64 Genossen angestellt, 37 auf den Zentralbureaus, 27 auf den Lokalbureaus. Ihre Zahl ist seither noch beträchtlich gestiegen. Ein Vergleich zwischen der Zahl der Angestellten und der Zahl der Mitglieder zeigt, dass dort, wo eine umfassende gewerkschaftliche Tätigkeit entfaltet werden muss, auf 1000 bis 1500 Mitglieder ein Angestellter entfällt.

In Tabelle 3 finden wir die Einnahmen der Verbände dargestellt. Die hier gemachten Angaben dürften noch etwas mehr spezialisiert sein, insbesondere was die Einnahmen aus Beiträgen betrifft. Die Krankenkassenbeiträge werden zwar überall ausgeschieden, nicht aber die Beiträge für die Arbeitslosenkasse. In den Beitragseinnahmen der meisten Verbände sind auch die Beiträge der Lokalsektionen nicht enthalten. Da diese Lokalbeiträge 10 bis 30 Rp. pro Woche betragen, werden ganz bedeutende Summen von unserer Statistik nicht erfasst. Auch die Einnahmen an Subventionen sind nur teilweise in unserer Statistik enthalten. Die Angaben beschränken sich in der Hauptsache auf die Bundessubvention für die Krankenkasse, während die Subventionen der Arbeitslosenkassen, die meist in die Sektionskassen fliessen, nicht angegeben werden können.

Das Gesamtvermögen der Verbände hat nun schon eine ganz respektable Höhe. Dagegen wird das Vermögen der Lokalkassen um 40,000 Fr. niedriger angegeben als im Vorjahr. Ein Rückgang kann aber in dieser Zeit kaum eingetreten sein. Es scheint vielmehr, dass das Manko in den

Mitgliederbewegung der schweizerischen Gewerkschaftsverbände im Jahre 1916.

Tab. 2 Verbände	Bestand zu Beginn des Jahres 1916	Zuwachs durch Aufnahmen und Uebertritte	Abgang Abreisen Austritte Ausschluss Tod	Bestand am Schlusse des Jahres 1916	Männer	Frauen	Sektionen	An Orten	Angestellte: Zentralbureau	Angestellte: Lokalsekretäre	Angestellte: Durchschnitt auf Mitglieder
Bauarbeiter	292	650	—	942	942	—	31	28	1	—	942
Buchbinder	966	333	212	1,087	794	293	18	18	1	—	1087
Coiffeurgehilfen	43	58	69	32	32	—	2	2	[2] 1	—	—
Gastwirtsgehilfen	62	13	55	20	20	—	1	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	2,389	519	—	2,908	2,824	84	34	21	—	—	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	5,452	3,710	1,560	7,602	5,144	2,458	82	51	[3] 7	—	1090
Holzarbeiter	3,824	2,155	1,037	4,942	4,930	[1] 12	88	81	3	2	1000
Hutarbeiter	255	61	55	261	231	30	4	4	—	—	—
Lederarbeiter	723	794	271	1,246	1,045	201	18	18	—	—	—
Lithographen	960	144	121	983	983	—	12	12	1	—	983
Lokomotivpersonal	2,641	52	58	2,635	2,635	—	35	35	1	—	2635
Maler und Gipser	706	385	11	1,080	1,080	—	20	17	—	—	—
Metall- und Uhrenarbeiter	21,321	21,682	7,273	35,730	31,130	4,600	116	100	13	21	1060
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gew.	923	632	—	1,555	1,074	481	22	22	1	—	1555
Schneider	1,047	266	—	1,313	1,116	197	35	35	1	—	1313
Stein- und Tonarbeiter	406	251	217	440	440	—	18	15	—	—	—
Text larbeiter	4,194	3,069	1,679	5,584	3,054	2,530	105	100	3	2	1113
Transportanstalten (A. U. S. T.)	14,073	614	286	14,401	14,401	—	111	100	2	—	—
Typographen	3,723	1,076	924	3,875	3,875	—	25	25	1	2	1288
Typographes romands	866	411	257	1,020	1,020	—	10	10	—	—	—
Zimmerleute	620	694	342	972	972	—	35	35	1	—	972
	65,586	37,569	14,427	88,628	77,742	10,886	822	729	37	27	

[1] Dazu 604 Frauen von Mitgliedern, die nur der Krankenkasse angehören. — [2] Im Nebenamt. — [3] Bezirkssekretariate in Basel, Bern und Genf.

Einnahmen der Verbände

Tab. 3 Verbände	Eintrittsgelder	Beiträge: Allgemeine Kasse	Beiträge: Krankenkasse	Beiträge: Arbeitslosenkasse	Beiträge: Extrabeiträge
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	487.—	8,096.—	—	—	145.—
Buchbinder	164.50	25,112.20	11,255.49	3,543.50	—
Coiffeurgehilfen	22.—	711.—	—	—	—
Gastwirtsgehilfen	15.50	529.10	—	—	185.50
Gemeinde- und Staatsarbeiter	—	13,861.60	—	—	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	1744.80	101,668.90	12,252.—	—	62.—
Holzarbeiter	431.—	65,258.90	47,721.90	16,579.20	—
Hutarbeiter	49.—	2,174.—	—	—	—
Lederarbeiter	397.—	17,705.—	—	—	—
Lithographen	122.—	22,170.70	30,018.61	10,554.30	[2] 5,772.55
Lokomotivpersonal	104.—	[1] 68,490.—	—	—	2,633.—
Maler und Gipser	—	14,751.80	—	—	—
Metall- und Uhrenarbeiter	3037.—	482,031.20	269,449.80	—	2,187.—
Papier- und Hilfsarbeiter im graph. Gewerbe	—	10,479.40	10,533.35	4,358.50	3,890.—
Schneider	206.—	18,381.—	—	—	1,205.—
Stein- und Tonarbeiter	125.—	6,603.—	—	—	—
Textilarbeiter	1042.—	49,898.—	16,078.—	—	—
Transportanstalten (A. U. S. T.)	—	31,500.—	—	—	8,946.70
Typographen	156.—	80,242.40	212,132.40	—	[2] 55,664.60
Typographen (romanische)	—	12,565.35	37,696.05	—	7,939.65
Zimmerleute	99.—	5,797.80	13,572.40	286.80	—
Total	8201.80	1,038,027.35	660,710.—	35,322.30	88,631.—

[1] Kranken-, Sterbe- und Invalidenkasse nicht ausgeschieden.
[2] Für die Arbeitslosenkasse.
[3] Inbegriffen Wertschriften und Guthaben bei Genossenschaften.

mangelhaften Angaben zu suchen ist, hat doch die Hälfte der Verbände überhaupt keine Angaben über das Vermögen ihrer Sektionen gemacht.

Aus Tabelle 4 gewinnen wir eine Uebersicht über die Entwicklung der Beitragszahlung. Das Studium dieser Tabelle ist recht interessant. Sie zeigt uns deutlich das Auf und Ab im Leben der Organisationen. Einige Verbände bewegen sich in sehr starken Extremen, die Beitragsleistung der Mitglieder ist sehr schwankend; andere sind ziemlich stabil, wieder andere bewegen sich unaufhaltsam nach oben.

Die Gesamtsumme der höchsten Beitragsleistung hatten wir kurz vor Kriegsausbruch zu verzeichnen. Der Rückschlag, der erst im Jahre 1915 voll wirksam wurde, beträgt rund 38 Prozent; eine gewaltige Einbusse. Sie konnte erfreulicherweise 1916 zum grössten Teil wieder ausgeglichen werden.

Tabelle 5 gibt uns Auskunft über die Beitragsleistung der Mitglieder. Wir sind in der Darstellung von der bisherigen Norm der Beitragsleistung nach « Vollmitgliedern » abgegangen. Es sind in jeder Rubrik lediglich die umgesetzten Beiträge angegeben. Die Bezeichnung « Vollmitglieder » hat im Krieg, wo des Grenzdienstes wegen immer ein Teil der Mitglieder abwesend und von den Beiträgen befreit ist, keinen rechten Sinn. Der beste Massstab ist und bleibt der Markenumsatz selber. Da sehen wir nun, dass 20,8 % der geleisteten Wochenbeiträge 30 Rp. und weniger betragen. 35,8 % der Beiträge bewegen sich zwischen 30 und 50 Rp. pro Woche, 33,5 % zwischen 50 und 100 Rp. und 10,5 % zwischen 100 und 185 Rp. Mit andern Worten: 56 % der Mitglieder zahlen einen Wochenbeitrag bis zu 50 Rp., 44 % zahlen mehr als 50 Rp. In den meisten Fällen sind hier allerdings die Lokalzuschläge nicht inbegriffen.

Die Anmerkungen zur Tabelle geben noch speziell notwendige Aufschlüsse.

Wir haben schon bemerkt, dass die Zahl der beitragsfreien Mitglieder während der Kriegszeit stark ins Gewicht fällt. Unsere Tabelle 6 gibt hierüber einigermassen Aufschluss. Es fehlen leider einige Verbände, die keine Angaben machen können, weil sie bisher über die beitragsfreien Mitglieder keine Kontrolle geführt haben. Diese Unterlassung sollte in Zukunft gutgemacht werden. Denn es muss jeder Verbandsvorstand berechnen können, welche Beiträge ihm durch Militärdienst, eventuell auch Krankheit und Arbeitslosigkeit der Mitglieder verloren gehen. Unsere Zusammenstellung zeigt, dass rund 10 % beitragsfreie Marken beansprucht worden sind.

Als durchschnittliche Mitgliederzahl wurde

im Jahre 1916.

Sammlungen		Subventionen für Arbeitslosen- und Kranhenkasse	Zinsen	Sonstige Einnahmen	Total Einnahmen	Vermögen	
für eigene Zwecke	für fremde Zwecke					der Verbände	der Sektionen
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
823.—	—	—	—	1,024.—	10,575.—	3,227.—	5,801.—
—	—	—	3,228.52	10,823.83	54,128.04	71,976.—	—
—	—	—	—	314.—	1,047.—	439.—	73.—
868.50	—	—	378.35	72.80	2,049.75	1,258.—	—
—	—	—	20.15	2,804.86	16,686.61	5,858.—	—
966.45	—	—	1,258.90	3,240.52	121,193.57	47,771.28	—
—	35.—	—	5,588.—	13,930.—	149,544.—	158,623.40	—
—	—	—	793.—	—	3,016.—	14,062.59	211.69
—	—	—	—	728.—	18,830.—	18,580.—	—
—	—	13,435.28	12,861.—	1,686.20	96,620.64	281,582.05	—
2,383.—	—	—	8,704.—	1,249.—	83,563.—	247,867.—	—
—	—	—	—	—	14,751.80	51,083.48	42,353.10
—	155.—	28,000.—	53,179.—	40,651.—	878,690.—	844,139.—	311,171.—
359.—	—	—	1,010.—	2,410.75	33,041.—	34,876.—	—
—	—	—	409.—	727.—	20,928.—	13,524.—	—
—	—	—	60.—	420.—	7,208.—	1,860.—	25,500.—
—	—	8,470.—	4,155.—	2,418.—	82,061.—	93,117.—	23,400.—
—	—	9,699.20	1,149.45	12,000.—	63,295.35	241,125.—	—
—	—	8,300.—	49,811.50	4,360.54	410,667.44	1,321,878.18	220,355.12
12,348.65	—	—	2,380.—	815.96	73,745.66	105,072.50	17,247.80
—	—	—	1,076.—	1,605.—	22,437.—	31,142.—	39,734.—
17,748.60	190.—	67,904.48	146,061.87	101,281.86	2,164,078.86	3,589,061.48	685,846.71

Einnahmen der schweizerischen Gewerkschaftsverbände aus statutarischen Beiträgen.

Tab. 4

Verbände	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	41,765	23,182	17,665	28,985	19,169	16,046	25,331	14,419	3,273	8,096
Buchbinder	14,423	25,225	28,427	31,445	34,437	37,442	41,197	37,484	30,429	39,911
Coiffeurgehilfen	?	3,394	3,317	2,528	2,652	3,362	3,643	2,196	551	711
Gastwirtsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	529
Gemeinde- u. Staatsarb.	2,755	3,790	6,058	7,560	9,556	10,906	9,415	9,939	10,884	13,862
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	53,962	69,830	74,493	66,999	64,771	97,837	123,796	99,069	89,010	113,921
Holzarbeiter	135,046	151,195	134,513	166,512	188,837	212,580	209,987	156,951	102,269	129,560
Hutarbeiter	2,436	2,780	3,143	3,986	4,624	4,734	5,384	4,484	3,556	2,174
Lederarbeiter	15,067	14,942	24,092	27,713	28,522	27,111	29,182	20,914	14,096	17,705
Lithographen	45,750	48,239	50,145	53,449	58,629	68,643	77,812	61,082	51,364	62,744
Lokomotivpersonal	39,257	44,737	41,193	41,499	51,756	56,677	65,574	79,064	74,685	68,490
Maler und Gipser	63,812	66,695	65,324	72,020	72,530	77,288	67,665	39,355	14,896	14,752
Metall- u. Uhrenarbeiter	452,172	442,357	453,229	507,297	539,680	665,518	706,934	497,673	399,226	751,481
Papier- u. Hilfsarbeiter im graph. Gewerbe	11,573	18,145	18,627	18,403	18,412	18,937	22,225	16,787	14,493	25,371
Schneider u. Schneiderinnen	25,810	26,780	22,745	32,301	32,487	38,305	37,289	22,236	17,091	18,381
Stein- und Tonarbeiter	24,325	18,741	21,939	23,747	25,005	25,560	19,039	11,866	5,417	6,603
Textilarbeiter	53,520	31,694	44,807	57,328	57,019	72,202	73,941	56,206	36,809	65,976
Transportanstalten	—	—	—	37,406	43,547	46,216	59,002	59,301	58,643	31,500
Typographen und rom. Typographen	247,082	265,147	272,891	292,915	316,789	336,566	354,691	329,035	278,689	[1]342,636
Zimmerleute	21,814	20,049	23,109	30,753	30,997	31,883	33,163	27,212	16,271	19,657
	1,250,569	1,276,922	1,305,717	1,502,819	1,599,419	1,847,823	1,965,270	1,546,273	1,221,652	1,734,060

[1] Romanische Typographen mit Fr. 58,201.05 pro 1916 erstmals inbegriffen.

Die Beitragsleistung der

Tab. 5

Verbände	Monatsbeiträge	Wochenbeiträge 10	15	20	25	30	35	40	45	50
Bauarbeiter	—	—	—	—	55	7,757	—	14,387	—	—
Buchbinder	—	—	—	—	—	—	99	—	76	—
Coiffeurgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,422
Gastwirtsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	34,908	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	—	—	—	65,094	—	65,257	—	90,947	—	32,440
Holzarbeiter	—	—	[1]27,292	—	—	[2]23,484	—	—	—	41,070
Hutarbeiter	—	—	—	616	—	—	—	3,081	—	—
Lederarbeiter	—	—	118	—	5,415	3,071	—	—	—	19,189
Lithographen	—	—	[4] 4,625	—	—	—	—	—	—	[5] 1,194
Lokomotivpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[7]136,981
Maler und Gipser	—	—	—	—	—	—	—	1,227	—	28,522
Metall- und Uhrenarbeiter	—	1463	[8]12,390	121,328	—	[9]39,819	24	423,720	—	[4] 23,110
Papier- und Hilfsarb. im graph. Gewerbe	—	—	—	11,226	18,431	5,824	10,573	6,343	—	—
Schneider	—	—	5,569	—	—	—	—	25,424	—	14,855
Stein- und Tonarbeiter	—	3181	—	—	—	—	—	1,038	450	11,334
Textilarbeiter	—	—	—	32,142	—	52,918	—	12,693	22,423	—
Transportanstalten (A. U. S. T.)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typographen	—	—	—	[4]22,877	—	—	—	—	—	—
Typographen (romanische)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zimmerleute	—	—	—	—	—	—	131	—	2,001	3,339
Total	34,908	4644	49,994	253,283	23,901	198,130	10,827	578,860	24,950	313,456
In Prozent	1,2	0,1	1,7	9,5	0,9	7,4	0,4	21,8	1,9	11,7
		20,8					35,8			
	56									

[1] Frauen. — [2] Inklusive 8054 mit Krankenkasse. — [3] Inklusive 2762 mit Krankenkasse. — [4] Lehrlinge. — [5] Nur Krankenkasse. —

für 1916 76,762 festgestellt. Diese Zahl ist nur approximativ zu nehmen. Sie stellt das Mittel dar zwischen der Mitgliederzahl am 1. Januar und am 31. Dezember.

Die Beitragsleistung der einzelnen Verbände schwankt zwischen 32 (ohne beitragsfreie Mitglieder) und 52 Wochen im Jahr. Bekanntlich zählt das Jahr 52 Wochen und wäre diese Zahl von Beiträgen als normal anzunehmen. Im allgemeinen gilt aber eine Toleranz von vier Beitragswochen, durch welche den Mitgliederzahldifferenzen Rechnung getragen werden kann. Es müsste darauf gesehen werden, dass die Zahl der Beiträge sich etwa auf 48 pro Jahr beläuft; im andern Fall ist man berechtigt anzunehmen, dass es mit der Mitgliederkontrolle nicht zum besten steht.

Die durchschnittliche Jahresbeitragsleistung der Mitglieder ist aus der Tabelle 7 ersichtlich. Sie ist etwas geringer als 1912 und 1913, trotzdem seither die Beiträge eher gestiegen als gefallen sind. Die Reduktion des Durchschnitts lässt sich jedoch leicht erklären aus der grössern Zunahme der weiblichen Mitglieder, die bekanntlich niedrigere Beiträge leisten. Daneben gewähren verschiedene Verbände seit dem Kriegsausbruch solchen Mitgliedern, die nicht voll beschäftigt sind, Vergünstigungen in der Beitragsleistung. Nicht zu vergessen ist auch die Art der Berechnung des Durchschnitts, die nach der Durchschnittsmitgliederzahl erfolgt ist, während früher die Zahl der « Vollmitglieder » zugrunde gelegt wurde. In den Durchschnitt ist der Verband der A. U. S. T., der ein Föderativverband ist, nicht einbezogen. Es liegen von dieser Organisation die Beitragsleistungen der Mitglieder an die Kassen der Unterverbände nicht vor. Würden wir nun die Beiträge an die Kasse des Föderativverbandes in Rechnung stellen, so wäre die Folge eine Herabdrückung des Durchschnitts, die innerlich nicht berechtigt wäre.

Die Gesamtausgaben der Verbände sind in Tabelle 8 enthalten. Dazu sind spezielle Erläuterungen nicht nötig. Bemerkt zu werden verdient, dass eine Reihe von Verbänden keine Beiträge an internationale Organisationen geleistet hat.

Die Ausgaben für Reise- und Arbeitslosenunterstützung sind nicht nur bedeutend geringer als 1914 und 1915, sondern auch als 1913. Insbesondere die Reiseunterstützung ist, man kann sagen, fast gar nicht beansprucht worden. Es ist allerdings anzunehmen, dass das mit Kriegsende wieder ändert.

In bezug auf die Höhe der Gesamtsumme der Arbeitslosenunterstützung stehen die Typographen nach wie vor an der Spitze. Sie bezahlten

Verbände im Jahre 1916.

Wochenbeiträge																	
55	60	65	70	75	80	85	90	100	110	115	120	130	140	150	160	180	185
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16,535	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27,167	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	778	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	37,667	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	[3] 19,632	—	—	—	78,347	—	832	—	20,619	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,416	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	8950	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	[6] 352	—	—	—	17,108	—	18,073
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1,480	—	492,638	—	722	—	—	185,901	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	16,932	—	5,364	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1,647	—	—	—	104	—	339	—	158,701	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35,901	—	—	—	—
—	6,218	—	—	193	—	2498	2258	8,623	—	—	—	128	158	—	—	—	—
16,535	83,345	8950	498,780	193	79,069	2498	3090	196,171	20,619	27,167	352	232	36,059	339	17,108	158,701	18,073
0,6	3,1	0,3	19	—	2,9	0,1	0,1	7,4	0,8	1	—	—	1,4	—	0,6	6	0,7
33,5									10,5								
44																	

[5] Halbmitglieder. — [7] Quartalbeiträge auf Wochen umgerechnet. — [6] Alte Uhrenarbeiter-Marken. — [8] Inklusive 39,602 alte Uhrenarbeiter-Marken.

Beitragsleistung der Verbände im Jahre 1916.

Tab. 6

Verbände	Markenumsatz		Beiträge pro Mitglied			Beitragssumme		Durchschnittsmitgliederzahl
	bezahlt	beitragsfrei	Jahresnorm Wochen	bezahlt	beitragsfrei	Total	pro Mitglied und Jahr	
						Fr.	Fr.	
Bauarbeiter	22,199	1,323	44	36	2	8,096	13.23	612
Buchbinder	43,877	3,692	48	42	3,4	39,911	38.26	1,043
Coiffeurgehilfen	1,422	66	48	40	2	711	19.20	37
Gastwirtsgehilfen	778	—	48	26	—	529	17.60	30
Gemeinde- und Staatsarbeiter	34,908	—	[6] 12	[6] 12	—	13,862	4.76	2,908
Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	291,405	26,350	48	44	4	113,921	17.45	6,527
Holzarbeiter	[1] 111,276	25,800	48	43	6	129,560	29.31	[8] 4,280
Hutarbeiter	5,113	2,200	48	30	13	2,174	12.56	173
Lederarbeiter	36,743	1,900	48	38	2	17,705	18.42	962
Lithographen	[2] 41,352	13,428	48	37	14	62,744	65.—	[8] 942
Lokomotivpersonal	[3] 136,981	—	52	52	—	68,490	26.—	2,635
Maler und Gipser	29,749	6,739	48	33	8	14,752	16.56	892
Metall- und Uhrenarbeiter	1,302,595	108,459	48	46	3,5	751,481	26.57	28,279
Papier- und Hilfsarb. im graph. Gewerbe	52,397	?	48	42	—	25,371	20.51	1,239
Schneider	45,848	?	48	39	—	18,381	15.46	1,189
Stein- und Tonarbeiter	16,003	3,915	48	40	9,3	6,603	15.72	420
Textilarbeiter	142,472	[5] 4,600	48	48	1	65,976	13.50	4,889
Transportanstalten (A. U. S. T.)	—	—	—	—	—	31,500	[7] 2.21	14,221
Typographen	[4] 183,668	—	48	42	—	292,375	74.73	[8] 3,794
Typographen (romanische)	35,901	—	—	—	—	50,261	56.22	894
Zimmerleute	25,547	?	48	32	—	19,657	24.70	796
	2,660,234	198,472		42	4	1,734,060	[9] 27.20	76,762

[1] Inkl. 27,292 Frauenbeiträge. — [2] Inkl. 5819 Marken für Lehrlinge und Halbbeiträge. — [3] Quartalbeiträge in Wochenbeiträge umgerechnet. — [4] Inkl. 22,877 Lehrlingsbeiträge. — [5] Nur Heimarbeiter. — [6] Monat. — [7] Nur Beiträge an A. U. S. T. ohne Unterverbände. — [8] Lehrlinge und Frauen der Mitglieder nicht inbegriffen. — [9] Ohne A. U. S. T.

Ausgaben der Verbände

Tab. 8

Verbände	Arbeitslose	Reise	Umzug und Notlage	Kranke	Invalide Sterbegeld	Streik Lohnbewegung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	—	—	30.—	—	57.—	1,186.—
Buchbinder	2,036.—	53.—	2,084.—	18,174.—	470.—	[2] 11,825.—
Coiffeurgehilfen	—	2.	42.—	—	—	—
Gastwirtsgehilfen	100.—	—	13.—	54.—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	—	—	410.—	—	—	100.—
Handels-, Transport- u. Lebensmittelarbeiter	1,619.—	—	512.50	22,135.70	—	17,199.15
Holzarbeiter	11,639.—	159.—	2,158.—	42,793.—	1,115.—	326.—
Hutarbeiter	547.50	50.—	80.—	884.50	—	—
Lederarbeiter	127.—	41.—	93.—	2,463.—	35.—	103.—
Lithographen	8,162.70	887.70	4,472.—	20,817.10	6,834.—	4,525.05
Lokomotivpersonal	—	—	3,015.—	9,230.—	18,000.—	175.—
Maler und Gipser	—	—	—	3,156.—	100.—	162.—
Metall- und Uhrenarbeiter	11,437.—	185.—	8,550.—	290,453.—	9,660.—	27,019.—
Papier- und Hilfsarbeiter im graph. Gewerbe	1,499.—	6.—	75.—	13,940.—	125.—	522.—
Schneider	—	39.—	786.—	2,045.—	350.—	5,350.—
Stein- und Tonarbeiter	—	—	—	—	203.—	634.—
Textilarbeiter	23,911.—	33.—	842.—	—	135.—	286.—
Transportanstalten (A. U. S. T.)	—	—	4,722.—	—	13,975.—	—
Typographen	84,450.—	69.30	4,485.—	128,156 55	101,041.30	—
Typographen (romanische)	7,526.—	1160.—	—	—	10,977.65	77,831.70
Zimmerleute	5,006.—	7.—	253.—	3,097.—	390.—	—
Total	158,060.20	2692.—	32,622.50	557,398.85	163,467.95	147,243.90

[1] Keine Beiträge an internationale Organisationen. — [2] Zum Teil aus dem Vorjahre.

Jahresbeitragsleistung der Verbände von 1906—1916.

Tab. 7 Verbände	1906 Durchschnittliche Beitragsleistung	1907 Durchschnittliche Beitragsleistung	1908 Durchschnittliche Beitragsleistung	1909 Durchschnittliche Beitragsleistung	1910 Durchschnittliche Beitragsleistung	1911 Durchschnittliche Beitragsleistung	1912 Durchschnittliche Beitragsleistung	1913 Durchschnittliche Beitragsleistung	1916 Durchschnittliche Beitragsleistung
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	5.—	5.76	9.27	7.36	15.40	22.09	21.48	14.97	13.23
Buchbinder	11.45	22.89	40.16	36.72	37.—	38.60	39.04	42.56	38.26
Coiffeure	6.32	6 35	13.05	15.64	21.07	20.72	25.66	25.83	19.20
Gemeinde- und Staatsarbeiter	1.26	1.62	2.09	2 42	3.—	3.60	3.60	3.57	4.76
Handels-, Transport- und Lebensmittelarb.	5.—	5.—	5.95	5.94	9.05	14.52	14.88	19.67	17.45
	9.89	12.57	15.34	15.97	18 53	17.28	19.01	22.94	
Holzarbeiter	12.15	15.73	22.23	20 66	27 14	31.95	32.69	33.31	29.31
Hutarbeiter	7.43	9.74	12.63	14.28	17 03	19.35	19.24	19.51	12.56
Lederarbeiter	7.18	9.18	12.45	18 39	20.15	23.71	23.61	28.03	18.42
Lithographen	76.65	80.26	76 56	76.97	76 90	71.24	70.70	80.63	65.—
Lokomotivpersonal	19.—	20.95	21.63	20.15	19.66	24.72	25.—	27.92	26.—
Maler und Gipser	15.60	15.60	19.50	21.48	21.20	21.24	26 09	26 52	16.56
Metall- und Uhrenarbeiter	20.94	24.63	25.51	27.75	32.11	33.91	34.30	34.33	26.57
	3.76	7.29	8.20	8.03	12.40	10.66	13.40	13.39	
Papier- und Hilfsarb. im graph. Gewerbe	11.—	9.44	16.08	19.20	19.78	19.52	20.04	20.70	20.51
Schneider	10.64	13.23	13.59	13.07	19.—	20.37	21.93	22.29	15.46
Stein- und Tonarbeiter	7.76	10.85	10.56	10.59	14.40	15.94	17.04	18.34	15.72
Textilarbeiter	3.45	5.35	5.39	6.22	7.64	8.79	14.17	14.47	13.50
Transportanstalten	—	—	—	—	—	—	—	4.02	2.21
Typographen	84.44	86.69	87.21	88.02	88.36	93.59	85.50	84.94	74.73
Typographen (romanische)	—	—	—	—	—	—	—	—	56.22
Zimmerleute	13.44	14.73	15.07	17.11	20.50	21.16	21.31	23 55	24.70
Durchschnitt	16.62	18.89	21.62	21.45	24.52	26.53	27.43	28.—	[1] 27.20

[1] Ohne A. U. S. T.

im Jahre 1916.

Massregelung	Rechtsschutz	Unterstützung v. Bewegungen anderer Org. Inland	Unterstützung v. Bewegungen anderer Org. Ausland	Verbandsorgan	Agitation Organisation Bildung	Beiträge an Gewerkschaftsbund und Internationale Organisation	Zentralverwaltung	Zuschüsse an Sektionsverwaltung	Sonstige Ausgaben	Total
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
—	—	—	—	656.—	1,301.—	[1] 355.—	5,219.—	—	314.—	9,118.—
880.—	107.—	—	—	2,888.—	1,039.—	[1] 312.—	8,772.—	—	251.—	48,891.—
—	—	—	—	55.—	54.—	85.—	1,170.—	—	—	1,408.—
—	—	10.—	—	—	—	57.—	264.—	—	295.—	793.—
659.—	15.—	100.—	—	5,513.—	596.—	[1] 1,720.—	5,763.—	—	1,424.—	16,300.—
—	178.45	—	—	11,214.19	26,472.29	3,025.39	25,876.47	—	2,849.80	111,082.94
449.—	2,298.—	535.—	—	12,027.—	9,419.—	1,970 —	15,549.—	—	437.—	100,874.—
—	38.80	—	—	86.—	66.15	85.74	515.50	—	10.20	2,364.39
305.—	1,464.—	649.—	—	—	—	—	5,460.—	—	264.—	11,004.—
750.—	—	500.—	—	365.65	1,424.55	967.20	7,567.22	—	2,721.25	63,285.42
—	1,774.—	—	—	8,408.—	5,228.—	[1] 1,582.—	17,501.—	—	4,526.—	69,439.—
—	305.—	30.—	—	1,344.—	1,100.—	[1] 430.—	2,307.—	—	3,158.—	12,092.—
3329.—	1,431.—	—	—	43,703.—	14,335.—	7,895.—	134,931.—	23,913.—	16,931.—	593,772.—
605.—	66.—	200.—	—	1,907.—	2,017.—	[1] 329.—	7,764.—	642.—	50.—	29,747.—
15.—	20.—	100.—	—	2,599.—	1,419.—	754.—	6,014.—	—	743.—	20,234.—
92.—	560.—	—	—	190.—	944.—	75.—	3,664.—	18.50	473.—	6,853.50
647.—	178.—	40.—	—	10,165.—	3,063.—	1,681.—	22,092.—	1,338.—	197.—	64,608.—
—	1,200.—	300.—	—	18,200.—	3,450.—	[1] 1,500.—	14,418.—	611.—	2,700.—	61,076.—
1603.10	2,224.65	—	—	19,382.40	6,217.40	2,010.26	14,426.24	—	3,018.05	367,084.25
—	—	—	—	3,786.99	2,367.25	426.20	1,746.73	—	1,067.15	106,889.67
107.—	96.—	—	—	2,310.—	1,962.—	192.—	5,443.—	428.—	764.—	20,055.—
9441.10	11,955.90	2464.—	—	148,091.23	82,474.64	25,451.79	306,463.16	26,950.50	42,193.45	1,716,971.17

allein fast 60 % des Gesamtbetrages aus. Immerhin ist es unverkennbar, dass auch die andern Verbände in den letzten zehn Jahren ihre Arbeitslosenkassen ausgebaut haben, das zeigt das Studium der Tabelle 9. Es wäre zu wünschen, dass auch die besondern Leistungen der Sektionen der Verbände auf diesem Gebiet erfasst und dargestellt werden könnten.

Tabelle 10 zeigt, dass die Leistungsfähigkeit der Gewerkschaftsverbände auf dem Gebiet der Kranken-, Invaliden- und Sterbeunterstützung eine respektable Höhe erreicht hat. Die im Jahr 1916 ausbezahlte Unterstützungssumme ist fast dreimal grösser als noch vor zehn Jahren. An der Spitze marschieren die Metallarbeiter. Verhältnismässig sind aber auch auf diesem Ge-

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder auf der Reise und bei Arbeitslosigkeit in den Jahren 1907 bis 1916.

Tab. 9

Verbände	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	42	369	892	624	434	574	407	118	—	—
Buchbinder	455	2,494	1,620	1,362	1,956	2,306	2,856	20,689	10,296	2,089
Coiffeurgehilfen	—	194	271	75	198	336	217	148	20	2
Gemeinde- und Staatsarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handels-, Transp. u. Lebensmittelarb.	2,087	4,408	5,552	6,148	11,421	10,841	15,373	12,893	10,912	1,919
Holzarbeiter	7,690	6,906	7,253	6,317	16,041	30,982	43,679	97,808	47,237	11,768
Hutarbeiter	301	77	351	626	1,040	653	1,293	4,590	1,073	537
Lederarbeiter	1,084	1,784	2,111	1,608	1,741	1,568	1,390	1,378	238	168
Lithographen	3,375	7,732	8,304	5,498	6,909	6,482	8,963	4,834	27,055	9,050
Lokomotivpersonal	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Maler und Gipser	701	3,100	3,646	3,411	3,818	3,202	3,394	2,574	—	—
Metallarbeiter	9,828	22,658	35,946	26,037	34,054	30,588	54,396	92,970	46,292	12,622
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	356	2	64	75	59	23	10	8,111	—	1,505
Schneider und Schneiderinnen	971	1,344	1,304	1,050	1,370	1,766	2,083	773	101	39
Stein- und Tonarbeiter	239	388	421	867	520	769	925	557	2	—
Textilarbeiter	944	51	1,122	674	8,814	10,586	38,861	44,056	16,960	23,944
Transportanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Typographen	14,561	23,244	23,588	28,320	24,222	27,777	57,600	136,791	186,457	[1] 93,205
Zimmerleute	1,035	2,922	4,500	2,049	2,595	3,194	8,170	12,889	12,211	5,013
Total	43,669	77,673	96,945	84,741	115,192	131,657	239,590	441,179	358,889	160,752

[1] Romanische Typographen mit Fr. 8686 pro 1916 erstmals eingerechnet.

Ausgaben für Unterstützung der Mitglieder bei Krankheit, Invalidität und in Sterbefällen in den Jahren 1907 bis 1916.

Tab. 10

Verbände	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	—	—	180	230	100	145	150	78	80	57
Buchbinder	2,095	10,483	6,894	7,457	8,831	10,852	10,941	11,462	14,338	18,644
Coiffeurgehilfen	—	291	164	68	35	67	177	82	40	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Handels-, Transp. u. Lebensmittelarb.	3,633	6,166	6,455	5,501	110	10,878	11,856	10,006	10,197	22,136
Holzarbeiter	8,830	25,797	23,630	27,610	26,374	39,741	57,946	55,202	56,904	43,908
Hutarbeiter	—	—	859	931	863	526	999	939	951	884
Lederarbeiter	4,661	4,677	6,247	5,256	5,937	6,002	4,955	3,268	1,921	2,498
Lithographen	11,141	15,705	16,387	14,591	18,927	17,986	27,320	21,410	30,349	27,651
Lokomotivpersonal	7,900	19,147	11,559	19,524	16,750	22,950	24,600	39,900	30,850	27,230
Maler und Gipser	4,380	6,167	7,355	9,052	10,112	8,022	8,595	5,312	4,799	3,456
Metall- und Uhrenarbeiter	97,931	126,067	116,078	122,750	183,357	147,886	189,900	169,143	186,824	300,113
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	6,862	15,134	12,289	9,085	10,464	7,010	7,419	9,907	7,385	14,065
Schneider und Schneiderinnen	1,788	2,053	2,195	1,766	2,292	2,075	2,912	1,800	1,005	2,395
Stein- und Tonarbeiter	1,872	1,695	1,257	1,295	871	1,505	962	1,015	806	203
Textilarbeiter	418	—	1,657	3,063	6,455	11,135	9,930	7,915	642	421
Transportanstalten	—	—	—	11,440	9,650	13,250	13,450	13,700	14,105	13,975
Typographen	109,728	169,274	180,379	179,235	184,351	193,181	217,490	213,969	183,107	[1] 199,851
Zimmerleute	5,031	4,438	5,060	5,201	6,090	7,072	7,729	6,926	6,251	390
	266,270	407,094	398,645	424,053	491,569	500,283	597,331	572,094	551,277	720,867

[1] Romanische Typographen mit Fr. 88,809 erstmals pro 1916 eingerechnet.

biet die Leistungen der Typographen und der Lithographen höher. Insgesamt sind für Kranken-, Invaliden- und Sterbegeld in den letzten zehn Jahren fast 5 Millionen Franken ausbezahlt worden.

Die Ausgaben für Streiks und Massregelungen sind, wie Tabelle 11 zeigt, wieder in der Zunahme begriffen. Der bisher höchste Betrag wurde 1914 anlässlich der Aussperrung der Uhrenarbeiter im Leberberg ausbezahlt. Bei Kriegsausbruch hörten die Agressivbewegungen zunächst ganz auf. Erst im Laufe des Jahres 1915 setzten sie wieder ein. Die bedeutendste Aktion war gegen Schluss des Jahres die Tarifbewegung der Buchbinder mit mehrwöchigem Streik, im Jahr 1916 der Streik der romani-

Ausgaben für Streiks und Massregelungen in den Jahren 1907 bis 1916.

Tab. 11

Verbände	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	37,454	5,324	22,824	13,156	634	62	7,200	1,486	—	1,186
Buchbinder	510	405	256	20	187	650	777	920	33,361	[1] 12,705
Coiffeurgehilfen	—	1,613	130	50	10	—	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter	901	1,030	1,110	—	614	3,527	712	—	40	759
Handels-, Transp. u. Lebensmittelarb.	19,817	16,047	2,904	153,888	214	5,644	11,440	7.294	8,051	17,199
Holzarbeiter	69,163	81,212	23,765	25,116	55,485	35,125	36,361	53,765	8,784	775
Hutarbeiter	—	260	12	—	100	668	—	175	47	—
Lederarbeiter	752	1,175	701	10,843	2,083	21,279	15,152	4,335	—	408
Lithographen	3,073	3,452	5,463	3,264	1,170	1,775	2,850	9,297	572	5,275
Lokomotivpersonal	—	—	—	—	—	—	53	77	—	175
Maler und Gipser	47,169	18,439	8,949	42,229	6,216	131,524	2,027	2,274	397	162
Metall- und Uhrenarbeiter	146,745	124,227	92,983	269,381	70,918	154,711	104,263	607,105	1,192	30,348
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	100	—	194	—	35	195	639	5,574	50	1,127
Schneider und Schneiderinnen	19,355	26,358	395	32,264	22,515	147	16,214	361	290	5,365
Stein- und Tonarbeiter	7,969	2,349	5,112	2,871	14,106	20,219	730	3,118	513	726
Textilarbeiter	9,812	87,791	4,108	525	25,867	2,772	103,351	2,884	—	933
Transportanstalten	—	—	—	—	—	—	—	—	168	—
Typographen	—	964	412	942	—	1,307	4,372	1,484	—	[2] 79,435
Zimmerleute	13,911	50	5,483	549	5,130	1,273	2,331	—	166	107
Total	376,731	370,697	174,801	555,098	210,384	380,878	308,472	735,281	53,631	156,684

[1] Streikausgaben zum Teil für 1915. — [2] Romanische Typographen mit Fr. 77,831.70 pro 1916 erstmals inbegriffen.

Ausgaben für Verwaltung, Delegationen und Agitation (inklusive Drucksachen, aber ohne Verbandsorgane) in den Jahren 1907 bis 1916.

Tab. 12

Verbände	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Bauarbeiter	17,309	17,760	13,792	15,209	12,062	10,734	21,965	17,916	6,060	6,520
Buchbinder	1,884	2,043	5,119	2,542	5,244	4,252	6,321	9.290	15,056	9,811
Coiffeurgehilfen	—	1,056	2,790	1,947	1,762	2,756	2,206	1,851	1,012	1,224
Gemeinde- und Staatsarbeiter	72	2,249	3,426	4,760	4,450	4,255	5,856	5,083	6,466	[1] 6,623
Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	12,998	23,310	33,580	43,341	37,812	50,454	68,595	52,469	52,671	52,349
Holzarbeiter	14,451	18,028	12,093	27,931	22,186	32,758	32,813	29,176	20,680	24,968
Hutarbeiter	909	474	718	676	627	552	575	316	698	581
Lederarbeiter	2,856	5,714	4,774	6,226	4,667	12,128	11,286	10,174	6,943	5,460
Lithographen	4,627	8,027	7,681	8,298	8,032	9,465	11,166	11,486	9,941	8,991
Lokomotivpersonal	6,689	9,936	6,921	13,837	14,702	15,844	18,191	18,517	20,395	22,729
Maler und Gipser	7,202	15,492	13,554	13,672	11,278	22,251	16,663	11,145	2,323	3,407
Metall- und Uhrenarbeiter	45,060	83,449	77,636	95,288	93,409	93,598	103,297	93,366	113,200	173,179
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	1,284	1,451	1,978	1,684	2,363	2,381	6,207	6,576	5,120	10,423
Schneider und Schneiderinnen	7,985	5,975	5,974	6,452	7,028	8,149	9,345	6,521	6,084	7,433
Stein- und Tonarbeiter	6,863	7,403	9,719	11,585	14,904	11,662	13,697	6,443	4,753	4,627
Textilarbeiter	8,411	16,808	23,207	24,168	24,756	22,748	25,459	19,823	20,537	26,493
Transportanstalten	—	—	—	3,853	5,594	10,189	12,918	12,584	11,711	18,479
Typographen	12,308	18,692	11,348	15,627	13,684	28,013	30,649	25,718	26,615	[2] 24,758
Zimmerleute	4,511	6,489	5,071	9,144	6,894	8,696	7,912	9,493	7,721	7,833
Total	155,419	244,356	239,381	306,240	291,454	350,885	405,121	347,947	337,586	415,888

[1] Inklusive Gastwirtsgehilfen mit 264 Fr. — [2] Romanische Typographen mit Fr. 4545.20 pro 1916 erstmals eingerechnet.

schen Typographen. Die Gesamtausgaben für Streiks in den letzten zehn Jahren mit 3,3 Millionen Franken bleiben gegen die Kranken-, Invaliden- und Sterbeunterstützungsauszahlungen um nahezu 2 Millionen Franken zurück. Eine einzige grosse Bewegung könnte dieses Bild allerdings in kürzester Zeit gründlich verschieben.

Unverkennbar ist, wie Tabelle 12 zeigt, dass die gesamten Verwaltungskosten der Verbände in fortwährender Zunahme begriffen sind. Der Höhepunkt von 1913 ist im Jahr 1916, nachdem die beiden Vorjahre eine gewisse Reduktion zu verzeichnen hatten, bereits überschritten. Ein Wunder ist das nun nicht. Wer in das Getriebe eines Zentralverbandes oder einer grössern Lokalsektion hineinsieht, kann feststellen, dass vielleicht nirgends vielseitigere Arbeit geleistet werden muss als da. Neben der vielen Verwaltungsarbeit, die die verschiedenen Unterstützungszweige und die Kontrolle mit sich bringen, müssen die Angestellten der Verbände sich intensiv organisatorisch betätigen, Lohnbewegungen durchführen, publizistisch tätig sein. Sie sollen die Statistik pflegen, den Markt beobachten und auch den politischen Vorkommnissen ihre Beachtung schenken. Wenn man alle die Dienste, die das Gewerkschaftsbureau dem organisierten Arbeiter leistet, und seine Beiträge in Vergleich stellt mit den Beträgen, die der Arbeiter für die öffentliche Verwaltung aufbringen muss, so kann man wohl sagen, die Gewerkschaftsorganisation arbeitet billiger als jede andere Verwaltung. Dass die Gewerkschaftsfunktionäre ohne Speise und Trank und ohne Bekleidung und Wohnung nicht leben können, mag bedauerlich sein, sowohl vom Standpunkt gewisser Unternehmer aus, die lieber den Betrag, den die Arbeiter in die Gewerkschaftskasse bezahlen, in die eigene Tasche stecken, als vom Standpunkt gewisser Extremisten aus, die sich nicht die Mühe nehmen, die Arbeit, die geleistet wird, zu würdigen, und die nur stark sind in massloser Kritik. Von den Ausgaben für Verwaltung fliesst ein nicht unbeträchtlicher Teil auch an die unbesoldeten Funktionäre zurück, denen man auch nicht zumuten kann, ihre ganze freie Zeit der Organisation zur Verfügung zu stellen und auch noch alle Barauslagen aus ihrer Tasche zu bestreiten. Im fernern sind die Auslagen für Miete, Mobiliar, Papier, Drucksachen, Porto, Telephon, Eisenbahnbillette ganz beträchtliche.

Auf dem eigentlichen Tätigkeitsgebiet der Gewerkschaften, dem der Bestrebungen zur Verbesserung der Lohn- und Arbeitsbedingungen, darf das Jahr 1916 als ein Rekordjahr bezeichnet werden. Das zeigt die folgende kurze Zusammenstellung:

	Bewegungen	Beteiligte	Organisierte
1911	360	39,793	27,429
1912	337	40,094	25,360
1913	359	30,665	15,284
1914	186	19,249	12,350
1915	180	26,171	12,937
1916	814	144,759	69,678

Ueber den Anteil der einzelnen Verbände orientiert Tabelle 13. Das ungeheure Anschwellen der Lohnbewegungen fast auf der ganzen Linie ist der durch die fortschreitende Teuerung verschlechterten Lebenshaltung zuzuschreiben. Dass diese Teuerung im Durchschnitt der gesamten Kosten der Lebenshaltung etwa 50 % beträgt, dafür bedarf es keiner Beweise mehr.

Infolge der günstigen Kriegskonjunktur in den meisten Gewerben war es der Arbeiterschaft immerhin möglich, mit ganz geringen Opfern bemerkenswerte Erfolge zu erzielen.

Zum Streik führten von den 814 Bewegungen nur 34 mit 3328 Arbeitern. Die meisten dieser Streiks waren von sehr kurzer Dauer und belasteten die Kassen nicht schwer. Zu den bedeutendsten gehörte ein Streik in der Lokomotivfabrik in Winterthur, der zehn Tage dauerte, und der Streik der romanischen Typographen in Genf, Lausanne und Neuenburg, der vom November bis ins neue Jahr hinein dauerte und insgesamt rund 100,000 Fr. kostete. Dieser Streik wurde infolge der Militarisierung von fünf Streikenden, die zur Arbeit kommandiert wurden, besonders bekannt und erregte das lebhafteste Interesse der schweizerischen Arbeiterschaft. Es ist nur über eine einzige Aussperrung zu berichten, die zwei Arbeiter betraf.

In den letzten sechs Jahren hatten wir die folgende Situation in bezug auf Streiks und daran Beteiligte:

Jahr	Streiks	Beteiligte	Aussperr.	Beteiligte	Streiktage	Unterstützung
1911	79	3735	6	285	55,870	177,002
1912	54	4002	11	1005	108,878	363,818
1913	57	5707	7	273	102,537	224,820
1914	27	1353	4	1785	255,284	703,973
1915	9	1234	3	313	29,521	58,349
1916	34	3328	1	2	32,597	141,843

Die Ergebnisse der gesamten Lohnbewegungen sind in der Tabelle 15 niedergelegt. Sie sind relativ, das heisst gemessen an den Erfolgen früherer Jahre, bedeutend, was die folgende Gegenüberstellung zeigt:

	Arbeitszeitverkürzung Stunden	Lohnerhöhung Franken
1911	825,864	1,341,964
1912	880,932	2,940,244
1913	639,340	1,394,468
1914	287,976	318,068
1915	304,876	1,294,384
1916	1,299,792	16,646,390

Sehr erfreulich ist, dass die Arbeitszeitverkürzung auch in diesem Kriegsjahr so schöne Fortschritte gemacht hat. Gerade während der Kriegszeit hat es sich gezeigt, dass unsere prinzipiellen Forderungen, und dazu gehört in erster Linie die Arbeitszeitverkürzung, sehr oft zurückstehen mussten, weil die Geldentwertung das Bedürfnis nach Erhöhung des Lohnes in den Vordergrund stellte. Die Vermehrung des Einkommens wurde auch in sehr vielen Fällen durch Leistung von Ueberzeitarbeit zu erreichen gesucht. Auch dies stand stärkern Vorstössen hemmend im Wege.

Um so höher ist es einzuschätzen, dass es gelang, für einige grössere Gruppen in der Maschinenindustrie, in der Uhrenindustrie und im Gastwirtsgewerbe auch nach dieser Richtung Fortschritte zu erzielen. Es ist heute schon sicher, dass nach Beendigung des Krieges auf der ganzen Linie um die Verkürzung der Arbeitszeit heftige Kämpfe entbrennen werden. Wenn der Bundesrat bisher mit der Inkraftsetzung des neuen Fabrikgesetzes gezögert hat, um den Herren Unternehmern für die Einführung des Zehnstundentages noch eine Galgenfrist zu lassen, so ist die Spekulation gänzlich verfehlt. Die Arbeiter werden nicht auf die Gnade des Gesetzgebers abstellen, sondern sich ihren Anspruch auf eine menschenwürdige Existenz erkämpfen. Die Lohnerhöhungen, so bedeutend die Gesamtsumme erscheint, müssen als bescheiden betrachtet werden. Immerhin stellen wir fest, dass der angegebene Betrag nur einen Teil der Gesamtsumme ausmacht. So haben Kategorien, wie die Gemeinde- und Staatsarbeiter, Eisenbahner und viele Arbeiter in kleinern Betrieben, Teuerungszulagen erhalten, die in dieser Aufstellung nicht enthalten sind. Auch die Lohnerhöhungen und Teuerungszulagen der Lithographen und der Typographen fehlen in unserer Berechnung, weil detaillierte Angaben nicht erhältlich sind. Das gleiche ist zu sagen für die Kinderzulagen in vielen Betrieben. Auf alle Fälle waren die Lohnerhöhungen eine unumgängliche Notwendigkeit, und es ist, wenn man die Zahlen richtig würdigt, jedem Einsichtigen verständlich, warum die Arbeiterschaft im Jahre 1917 noch in vermehrtem Masse in Aktion getreten ist, um die Teuerung zu kompensieren.

Die übrigen Forderungen sind demgegenüber nicht von grossem Belang, und wir werden schon das Kriegsende abwarten müssen, um speziell, was die Ferienfrage betrifft, einen kräftigen Schritt nach vorwärts zu tun. Immerhin ist es zum Abschluss einer schönen Zahl von Tarifverträgen gekommen. Darüber soll später besonders berichtet werden.

Die Gesamtbetätigung der Gewerkschaften hat sich im Jahr 1916 als äusserst rege erwiesen. Es sind denn auch auf allen Gebieten schöne Erfolge erzielt worden. Die Verbände haben zugenommen an Mitgliederzahl, an Einfluss wie an Mitteln. Die Konsolidierung hat ebenfalls bemerkenswerte Fortschritte gemacht, was insbesondere in der finanziellen Leistungsfähigkeit zum Ausdruck kommt. Vorwärts auf dieser Bahn!

Lohnbewegungen im Jahre 1916.

Tab. 13 Verbände	Zahl der Lohnbewegungen und Streiks	An der Bewegung beteiligt		Resultat			
		Total	organisiert	Erfolg	Teilerfolg	ohne Erfolg	nicht erledigt
Bauarbeiter	19	7,335	1,123	14	1	1	3
Buchbinder	6	193	176	5	1	—	—
Handels-, Transp.- u. Lebensmittelarb.	172	18,831	9,641	141	23	8	—
Holzarbeiter	119	4,951	3,618	95	24	—	—
Lederarbeiter	10	2,595	723	6	3	1	—
Lithographen	1	700	700	1	—	—	—
Maler und Gipser	7	935	465	5	1	1	—
Metall- und Uhrenarbeiter	356	85,078	44,499	323	28	—	5
Papier- u. Hilfsarb. im graph. Gewerbe	14	3,710	1,859	9	3	1	1
Schneider	35	2,068	1,168	2	32	—	1
Stein- und Tonarbeiter	12	640	485	7	4	1	—
Textilarbeiter	49	15,783	3,600	22	27	—	—
Typographen (romanische)	1	1,000	1,000	—	1	—	—
Zimmerleute	13	940	621	2	11	—	—
Total	814	144,759	69,678	632	159	13	10

Lohnbewegungen, Streiks und

Tab. 14

Verbände	Zahl und Umfang der Bewegung				
	Zahl	Orte	Betriebe	mit zusammen Arbeitern	davon organisiert
Bauarbeiter	19	13	?	7,335	1,123
Buchbinder	6	6	50	193	176
Coiffeurgehilfen [1]	—	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter [2]	—	—	—	—	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	172	41	1358	18,831	9,641
Holzarbeiter	119	60	647	4,951	3,618
Hutarbeiter [1]	—	—	—	—	—
Lederarbeiter	10	10	191	2,595	723
Lithographen	1	32	121	700	700
Lokomotivpersonal [3]	—	—	—	—	—
Maler und Gipser	7	6	?	935	465
Metall- und Uhrenarbeiter	356	66	1257	85,078	44,499
Papier- und Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe	14	21	323	3,710	1,859
Schneider [2]	35	32	151	2,068	1,168
Stein- und Tonarbeiter	12	11	43	640	485
Textilarbeiter	49	49	72	15,783	3,600
Transportanstalten (A. U. S. T.) [3]	—	—	—	—	—
Typographen [3]	—	—	—	—	—
Typographen (romanische)	1	10	Alle	1,000	1,000
Zimmerleute	13	26	153	940	621
	814	383	4366	144,759	69,678

[1] Keine Bewegung. — [2] Keine Angaben gemacht. — [3] Bewegung für Teuerungszulage.

Ergebnisse der Bewe-

Tab. 15

Verbände	Arbeitszeitverkürzung				
	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Stunden: pro Mann u. Woche	Stunden: zusammen pro Woche
Bauarbeiter	—	—	—	—	—
Buchbinder	3	49	162	3/4	102
Coiffeurgehilfen [1]	—	—	—	—	—
Gemeinde- und Staatsarbeiter [2]	—	—	—	—	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter	23	379	1,701	7	12,083
Holzarbeiter	2	8	69	3 1/2	239
Hutarbeiter [1]	—	—	—	—	—
Lederarbeiter	1	30	50	3/4	35
Lithographen [3]	1	121	700	1/2	350
Lokomotivpersonal [4]	—	—	—	—	—
Maler und Gipser	—	—	—	—	—
Metall- und Uhrenarbeiter	11	29	6,333	1 1/4	7,963
Papier- und Hilfsarbeiter im graphischen Gewerbe	4	4	570	6	3,420
Schneider	—	—	—	—	—
Stein- und Tonarbeiter	—	—	—	—	—
Textilarbeiter	5	5	408	1 1/4	510
Transportanstalten (A. U. S. T.) [3]	—	—	—	—	—
Typographen [5]	—	—	—	—	—
Typographen (romanische) [6]	—	—	—	—	—
Zimmerleute	2	13	98	3	294
Total	52	638	10,091	2 1/2	24,996

[1] Keine Bewegung. — [2] Keine Angaben gemacht. — [3] Neue Berufsordnung. — [4] Teuerungszulagen: 400 Fr. für Verheiratete; 36—46 Fr.: Verheiratete 14 Fr., Ledige 8 Fr.; Lohn von 46—58 Fr.: Verheiratete 10 Fr., Ledige 6 Fr.; über 58 Fr. Lohn: Ver- Ledige, rückwirkend bis 1. Juli 1916. — [7] Kinderzulagen von 8—5 Fr. pro Monat.

Aussperrungen im Jahre 1916.

Davon waren												Bezahlte Unterstützung	
Bewegungen ohne Arbeitseinstellung				Streiks				Aussperrungen				für Tage	Gesamtsumme Fr.
Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter	Zahl	Orte	Betriebe	Arbeiter		
16	8	—	7,200	3	5	?	135	—	—	—	—	—	1,186.—
4	4	48	149	2	2	2	44	—	—	—	—	964	3,534.40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
164	232	1258	17,877	8	10	100	954	—	—	—	—	6,659	16,488.55
119	60	647	4,951	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	9	101	2,545	1	1	90	50	—	—	—	—	50	75.—
—	—	—	—	—	—	33	163	—	—	—	—	553	4,525.—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	6	?	935	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
337	76	1212	83,977	14	14	19	1101	—	—	—	—	8,234	31,389.—
12	22	321	3,400	2	2	2	310	—	—	—	—	—	1,127.—
34	32	151	2,068	1	1	?	20	—	—	—	—	—	5,350.—
11	10	42	638	—	—	—	—	1	1	1	2	—	92.—
47	47	70	15,732	2	2	2	51	—	—	—	—	198	245.—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	7	—	500	1	3	45	500	—	—	—	—	15,939	77,831.10
13	26	153	940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
780	539	4003	140,912	34	38	293	3328	1	1	1	2	32,597	141,843.—

gungen im Jahre 1916.

Lohnerhöhungen					Verschiedene Zuschläge			Ferien			
in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	pro Mann u. Woche	zusammen pro Woche	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	in Fällen	in Betrieben	für insgesamt Arbeiter	Tage pro Mann im Jahr
			Fr.	Fr.							
19	?	6,720	3.50	23,777.—	—	—	—	—	—	—	—
3	49	162	2.10	340.—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
155	1278	12,349	2.50	31,048.—	44	50	763	43	60	935	6
118	647	4,951	2.45	12,073.—	—	—	—	2	8	69	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	190	2,210	2.10	4,799.—	1	1	160	1	4	20	3—4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	?	468	1.60	708.—	2	?	467	—	—	—	—
373	1182	69,521	2.84	198,856.—	—	—	—	—	—	—	—
12	251	3,240	2.42	7,836.—	6	6	[7] 1540	—	—	—	—
34	151	2,068	3.10	6,428.—	—	—	—	—	—	—	—
10	37	405	5.50	2,255.—	—	—	—	—	—	—	—
44	64	15,036	1.96	29,619.—	5	5	473	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	3	3	?	—	—	—	—
22	138	825	2.88	2,384.—	—	—	—	—	—	—	—
804	3987	117,955	2.7	320,123.—	61	65	3403	46	72	1024	3—6

250 Fr. für Ledige; 25 Fr. für jedes Kind unter 16 Jahren, rückwirkend bis 1. Juli 1916. — [7] Teuerungszulagen: Mit Lohn von heiratete 7 Fr., Ledige 4 Fr. — [8] Teuerungszulagen: 14—8 Fr. für Verheiratete mit Wochenlöhnen von 30—58 Fr., 8—4 Fr. für